

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 47 (1955)
Heft: 9-11

Rubrik: Mitteilungen verschiedener Art

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidg. Technische Hochschule

Daten zur Geschichte der ETH und der mit ihr verbundenen Anstalten

1848	Art. 22 der Bundesverfassung lautet: Der	1891	Verlegung der Eidg. Materialprüfungsanstalt an die Leonhardstraße. Neubau nach Ideen Prof. von Tetmajers.
Sept. 12.	Bund ist befugt, eine Universität und eine polytechnische Schule zu errichten.	1897—1900	Bau des Maschinenlaboratoriums an der Sonneggstraße (Prof. Recordon).
1854	Gesetz über die Errichtung der polytechnischen Schule.	1899	Die militärwissenschaftliche Sektion wird zur Abteilung.
Febr. 5		1907	Gründung der Eidg. Prüfungsanstalt für Brennstoffe.
1855 Okt. 15./16.	<i>Eröffnung im Fraumünster und Aufnahme des Unterrichtes.</i> <i>Sechs Abteilungen:</i> I. Bauschule II. Ingenieurschule III. Mechanisch-technische Schule IV. Chemisch-technische Schule V. Forstschule VI. Philosophische und staatswissenschaftliche Abteilung Dazu seit 1859 ein Vorkurs Unterrichtslokalitäten: Ehemaliges Augustinerkloster, Kantonsschule, Stiftsverwaltung an der Kirchgasse, Kappelerhof.	1908—1909	Reorganisation der Schule unter Hervorhebung des Hochschulcharakters: Einführung von Normalstudienplänen anstelle obligatorischer Lehrgänge. Einführung eines zweiten Vordiploms in den meisten Abteilungen. Gliederung der Schule in elf Abteilungen. Einführung der Verleihung des Doktortitels der technischen Wissenschaften, der Naturwissenschaften und der Mathematik.
1859—1874	<i>Erste Bauperiode.</i>	1911	Umbenennung der Eidg. Polytechnischen Schule in Eidg. Technische Hochschule und des Direktors in Rektor.
1859—1861	Bau des Chemiegebäudes durch den Kanton Zürich (1915 abgebrochen).	1912—1925	<i>Dritte Bauperiode.</i>
1861—1864	Bau des Hauptgebäudes (Prof. G. Semper) auf Kosten des Kantons Zürich. Bau der Eidg. Sternwarte (Prof. G. Semper).	1912—1916	Bau des Naturwissenschaftlichen Gebäudes an der Sonneggstraße (Prof. Gull).
1866	Neue Abteilung zur Ausbildung von Fachlehrern in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung. Einführung des Vordiploms für die Abteilungen I—V.	1913—1915	Erweiterung des Land- und forstwirtschaftlichen Gebäudes (Prof. Gull).
1868	Gründung der Gesellschaft ehemaliger Polymathen (GeP).	1922—1923	Bau des Institutes für Haustierernährung.
1870	Kupferstichsammlung wird der Allgemeinheit zugänglich gemacht.	1915—1925	Erweiterung des Hauptgebäudes durch Prof. Gull.
1871	Eröffnung der landwirtschaftlichen Schule.	1924	Errichtung einer besonderen Abteilung für Kulturingenieur- und Vermessungswesen.
1872—1874	Bau des land- und forstwirtschaftlichen Gebäudes nach Plänen von Bauinspektor J. Müller.		<i>Gliederung der Schule in 12 Abteilungen:</i>
1877	Gründung der militärwissenschaftlichen Sektion.		I. Abt. für Architektur II. Abt. für Bauingenieurwesen IIIA. Abt. für Maschineningenieurwesen IIIB. Abt. für Elektrotechnik IV. Abt. für Chemie V. Abt. für Pharmazie VI. Abt. für Forstwirtschaft VII. Abt. für Landwirtschaft VIII. Abt. für Kulturingenieur- und Vermessungswesen IX. Abt. für Mathematik und Physik X. Abt. für Naturwissenschaften XI. Abt. für Militärwissenschaften XII. Allgemeine Abteilung für Freifächer: A. Philosophische und staatswissenschaftliche Unterabteilung (seit 1947) B. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Unterabteilung (seit 1947)
1880	Gründung der Eidg. Anstalt zur Prüfung von Baumaterialien als Annex des Polytechnikums (später Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt: EMPA).	1928	Verschmelzung der Eidg. Prüfungsanstalt für Brennstoffe mit der EMPA.
1881	Aufhebung des Vorkurses. Erhöhung des Eintrittsalters vom 17. auf das zurückgelegte 18. Altersjahr.	1929	Eröffnung des Betriebswissenschaftlichen Institutes. Gründung der Gesellschaft zur Förderung dieses Institutes.
1884—1900	<i>Zweite Bauperiode.</i>	1930	Schaffung des Jubiläumsfonds ETH 1930, hauptsächlich durch Vermittlung des Vereins Schweizerischer Maschinenindustrieller gestiftet.
1884—1886	Bau des neuen Chemiegebäudes an der Universitätstraße (Prof. Bluntschli und Prof. Lasius).		
1887—1890	Bau des Physikgebäudes an der Gloriestraße (Prof. Bluntschli und Prof. Lasius).		
1888	Eröffnung der Kulturingenieurschule. Betriebsaufnahme der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen.		

1930—1937	<i>Vierte Bauperiode.</i>	
	Erweiterung des Maschinenlaboratoriums und des Chemiegebäudes (Prof. Salvisberg). Bau des Fernheizkraftwerkes, Inbetriebnahme 1932; Wärmepumpen-Ergänzungswerk 1943/44 (Prof. Salvisberg).	1944 bzw. 1947 1945
1930	Inbetriebnahme der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau als Annexanstalt der ETH (Pläne: Prof. Dr. E. Meyer-Peter)	1945
1930	Eröffnung des Studentenheimes an der ETH.	1946
1927—1946	<i>Schaffung neuer Institute und Laboratorien:</i>	<i>Beginn der fünften Bauperiode.</i>
1927	Geotechnische Prüfstelle	
1927	Institut für spezielle Botanik samt Versuchshäusern	1947
1928/33	Photographisches Institut	
1930	Institut für Baustatik	1948—1949
	Institut für Aerodynamik	
	Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie	
	Institut für Hochfrequenztechnik	1949
	Institut für Tierzucht	
	Institut für Pflanzenbau	1949—1951
1930/33	Institut für Anatomie und Physiologie der Haustiere	
1924 bzw. 1931	Laboratorium für angewandte Akustik	
1932/33	Institut für Fernmeldetechnik	1950
1933	Laboratorium für Photoelastizität	
	Institut für technische Physik mit einer Abteilung für industrielle Forschung	
	Hochspannungslaboratorium	1950
	Milchtechnisches Institut	
	Institut für Photogrammetrie	1951
1934	Institut für Geophysik	
1935	Institut für Leichtmotoren	
	Laboratorium für technische Röntgenographie und Feinstruktur-Untersuchungen	
1935/37	Mikrochemisches Laboratorium	1951
	Chemisches Hochdrucklaboratorium	
1936	Institut für Straßenbau	
	Galenisches Laboratorium	
1937	Institut für Flugzeugstatik und Flugzeugbau	1951/52
1938	Institut für Wirtschaftsforschung	
1939	Werkzeugmaschinen-Laboratorium	
1942	Institut für landwirtschaftliche Arbeitstechnik	
1943	Laboratorium für Metallurgie	1952
	Mikropaläontologisches Laboratorium	
1944	Zentrale für Landesplanung, seit 1946 Institut	
1936	Vereinigung der Schweizerischen Versuchsanstalt in St. Gallen mit der EMPA (Textil, Leder, Waschmittel, Papier).	1952
1936	Gründung der Gesellschaft zur Förderung der Forschung und Betrieb einer Abteilung für industrielle Forschung am Institut für technische Physik der ETH.	1952
1937	Pacht des Unterhofes Rosberg bei Kempttal als Lehrgut für bäuerliche Betriebswirtschaft.	1953
1938	Gründung der Gesellschaft für Konjunkturforschung zur Unterstützung des Institutes für Wirtschaftsforschung an der ETH.	1953
1939/40	Bau des astrophysikalischen Observatoriums der Eidg. Sternwarte in Arosa (Architekt Rocco und Eidg. Bauinspektion).	1954
1936 und 1942	Neueinführung von Kursen für Turnen und Sport. Die Absolventen erhalten das Turnlehrerdiplom I bzw. das Turn- und Sportlehrerdiplom II.	1954 1954/55
		Neueinführung einer metallurgischen Sonderrichtung an der Abteilung für Chemie. Errichtung der Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG); Umwandlung der 1936 gegründeten Beratungsstelle. Einführung einer agrotechnologischen Spezialrichtung an der Abteilung für Landwirtschaft.
		Die Bundesversammlung beschließt einen Kredit von 27 Mio Fr. für den weiteren Ausbau der ETH-Institute. Aufstockung des Maschinenlaboratoriums (Arch. Roth). Ausbau des Institutes für theoretische Elektrotechnik. Erweiterung der Hauptbibliothek der ETH (Prof. Hofmann). Erweiterung der Abteilung für industrielle Forschung des Institutes für technische Physik. Bezug des Neubaues der Institute für Fernmeldetechnik und für Hochfrequenztechnik (Arch. Gebr. Oeschger und Mürset). Renovation der Eidg. Sternwarte (Arch. Dr. Lüthy). Anlage des neuen Versuchsgartens für Pflanzenpathologie auf dem Gelände der Eidg. Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich. Inbetriebnahme des Sonnenbeobachtungsturmes der Eidg. Sternwarte (Arch. Dr. Lüthy). Bezug des Erweiterungsbau des Anstalt für Wasserbau und Erdbau (Arch. Gebr. Oeschger und Mürset). Inbetriebnahme der neuen Versuchshäuser für Pflanzenpathologie und Pflanzenphysiologie (Prof. Dunkel, Arch.). Inbetriebnahme des großen Hörsaals für Experimentalphysik (Arch. Gebr. Oeschger und Mürset). Bezug des Aufstockungstraktes der Institute für spezielle Botanik und für allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie (Prof. Dunkel, Arch.). Bezug der neuen Versuchshalle für chemische Verfahrenstechnik (Prof. Heß, Arch.). Inbetriebnahme des Hochdrucklaboratoriums des Lehrstuhls für anorganisch-chemische Technologie (Prof. Heß, Arch.). Bezug des neuen Traktes für organische Chemie (Prof. Heß, Arch.). Bezug des neuen Traktes für chemische Technologie (Prof. Heß, Arch.). Inbetriebnahme des Hochdrucklaboratoriums anlage des Fernheizkraftwerkes. Renovation der beiden großen Chemie-Hörsäle (Eidg. Bauinspektion).

1946	Bau des Forsthauses Waldegg mit Versuchsgarten im forstlichen Lehrrevier der ETH.	1949—1951	Erweiterung und Arrondierung des forstlichen Lehrreviers am Uetliberg (Landerwerb in Uitikon/Birmensdorf).
1947	Errichtung des Lehr- und Versuchsgutes für Tierzucht auf dem Hofe Chamau/Hünenberg (Zug).	1951	Pacht des Gutsbetriebes Oberhof-Roßberg bei Kempttal als Versuchsgut für Pflanzenbau und Landtechnik.
1947	Schaffung des Institutes für angewandte Mathematik (Rechenautomat «Zuse» 1950; Bau eines elektronischen Rechenautomaten «Ermeth» 1953—1955).	1952	Schaffung eines Laboratoriums für Tieftemperaturforschung (Kältelelaboratorium).
1948	Angliederung eines elektronenmikroskopischen Laboratoriums an das Institut für allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie (Erweiterung 1952).	1953	Erwerb des Baugeländes Dübendorf für den Neubau der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in Zürich, Hauptabteilungen A und B.

1948—1955 Neuschaffung von Professuren seit 1948:

1948	o. Professur für angewandte Mathematik	1950	ao. Professur für Eisenbahn- und Verkehrswesen (1954 Umwandlung in o. Professur)
1949	ao. Professur für Hochspannungstechnik	1951	ao. Professur für Systematik und Ästhetik der neuen Baukunst
1949	ao. Professur für Physik des festen Körpers	1952	ao. Professur für spezielle physikalische Chemie
1950	o. Professur für Hygiene, insbesondere Arbeits- und technische Hygiene, sowie angewandte Arbeitsphysiologie (Umwandlung der früheren o. Professur für Hygiene und Bakteriologie)	1952	o. Professur für allgemeine Elektrotechnik
1950	o. Professur für kalorische Apparate und Kälte-technik	1953	ao. Professur für angewandte Psychologie, insbesondere Arbeitspsychologie
		1955	ao. Professur für theoretische Physik
		1955	ao. Professur für angewandte Mathematik

Präsidenten des Schweiz. Schulrates

1854—1857	Johann Konrad Kern, von Berlingen (Thurgau)
1857—1888	Johann Karl Kappeler, von Frauenfeld
1888—1905	Hermann Bleuler, von Zürich
1905—1926	Robert Gnehm, von Stein am Rhein
1926—1948	Arthur Rohn, von Genf und Würenlos (Aargau)
1949—	Hans Pallmann, von Frauenfeld

Direktoren des Eidgenössischen Polytechnikums

1855—1859	Joseph Wolfgang von Deschwanden
1859—1865	Pompejus Alexander Bolley
1865—1867	Gustav Anton Zeuner
1867—1871	Elias Landolt
1871—1872	Johannes Wislicenus
1872—1875	Carl Culmann
1875—1881	Gustav Adolf Kenngott
1881—1887	Karl Friedrich Geiser
1887—1891	Karl Wilhelm Ritter
1991—1895	Karl Friedrich Geiser
1895—1899	Albin Herzog
1899—1905	Robert Gnehm
1905—1909	Jérôme Franel
1909—1911	Ulrich Grubenmann

Rektoren der Eidg. Technischen Hochschule

1911—1913	Theodor Vetter
1913—1919	Emil Boßhard
1919—1923	Walter Wyßling
1923—1926	Arthur Rohn
1926—1928	Charles Andrae
1928—1931	Paul Niggli
1931—1935	Michel Plancherel
1935—1939	Fritz Baeschlin
1939—1943	Walter Säker
1943—1947	Franz Tank
1947—1949	Hans Pallmann
1949—1951	Fritz Stübi
1951—1953	Henry Favre
1953—	Karl Schmid

Statistik über den Lehrkörper der ETH

Jahre	Profes-soren	Privat-dozenten	Assi-stenten	Lehr-aufträge*
1855/56	30	6	?	9
1895/96	60	44	27	5
1905/06	70	40	77	31
1915/16	71	38	67	45
1925/26	68	50	85	76
1935/36	80	46	114	125
1940/41	81	49	128	145
1945/46	88	54	186	188
1947/48	102	53	202	234
1950/51	106	62	227	249
1951/52	104	64	230	262
1952/53	107	66	227	267
1953/54	107	68	237	263

* Einem Dozenten können unter Umständen mehrere Lehraufträge erteilt werden. Im Studienjahr 1953/54 wurden zum Beispiel 263 Lehraufträge an 106 Dozenten erteilt.

*Statistik über die Frequenz, die erteilten Diplome
und die verliehenen Doktorurkunden*

Jahr	Neuaufnahmen			Gesamtfrequenz			Diplom			Dr. U.	
	Schw.	Ausl.	Total	Schw.	Ausl.	Total	Schw.	Ausl.	Total	Total	Total
1855/56	65	3	68	65	3	68	—	—	—	—	—
1895/96	128	162	290	441	346	787	55	25	80	—	—
1905/06	228	150	378	803	522	1325	111	44	155	—	—
1915/16	315	115	430	1155	470	1625	146	29	175	16	—
1925/26	274	101	375	1145	298	1443	219	36	255	37	—
1935/36	282	69	351	1309	412	1721	189	96	285	64	—
1940/41	483	42	525	1732	386	2118	191	57	248	44	—
1945/46	816	397	1213	3237	653	3890	400	87	487	88	—
1947/48	629	186	815	3238	903	4141	467	71	538	76	—
1950/51	584	73	657	2619	632	3251	408	163	571	123	—
1951/52	522	71	593	2424	493	2917	404	120	524	123	—
1952/53	516	70	586	2285	412	2697	343	105	448	101	—
1953/54	532	79	611	2294	352	2646	371	72	443	102	—

Jahr	Gesamtzahl der Studierenden	Schweizer	Ausländer	Hörer
		%	%	(Fach- und Freifachhörer)
1855/56	68	95,8	4,2	160
1895/96	787	56,0	44,0	463
1905/06	1325	60,6	39,4	879
1915/16	1625	71,1	28,9	1284
1925/26	1443	79,3	20,7	926
1935/36	1721	76,1	23,9	1188
1940/41	2118	83,7	16,3	1265
1945/46	3890	83,2	16,8	1564*
1947/48	4141	78,2	21,8	1723*
1950/51	3251	80,6	19,4	1188*
1951/52	2917	83,1	16,9	1355*
1952/53	2697	84,7	15,3	1527*
1953/54	2646	86,7	13,3	1677*

* Stand des entsprechenden Wintersemesters.

Hundertjahrfeier ETH 1855—1955

Auszug aus dem allgemeinen Programm

Eröffnung der Ausstellung «100 Jahre ETH»

Montag, 17. Oktober, 16.15 Uhr, in den Räumen der «Graphischen Sammlung der ETH». Es sprechen der Präsident des Schweiz. Schulrates, Prof. Dr. H. Pallmann, und der Direktor der Bibliothek der ETH, Dr. P. Scherrer. Die Ausstellung dauert bis 26. November 1955.

Fortbildungskurse

Montag, 17., bis Donnerstag, 20. Oktober. Diese werden von der ETH gemeinsam mit der GEP (Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule) für ihre Absolventen durchgeführt.

Enthüllung eines dem Andenken an Bundesrat Stefano Franscini gewidmeten, der ETH von der Gruppe Lugano der GEP geschenkten Reliefs von Bildhauer A. P. Pessina, Ligornetto

Mittwoch, 19. Oktober, 18.30 Uhr, auf der Treppe im westlichen Teil der großen Halle des Hauptgebäudes. Übergabe durch den Präsidenten der Gruppe Lugano der GEP, dipl. Arch. R. Casella. Verdankung durch den Präsidenten des Schweiz. Schulrates, Prof. Dr. H. Pallmann.

Fackelzug der Studierenden

Mittwoch, 19. Oktober, 19.30—20.30 Uhr, ETH—Kongreßhaus.

Jubiläumsschoppen der GEP

Mittwoch, 19. Oktober, ab 20.45 Uhr, in verschiedenen Räumen des Kongreßhauses.

Enthüllung eines der ETH von den schweizerischen Hochschulen gestifteten Wandgemäldes von W. Gimmi, Chexbres

Donnerstag, 20. Oktober, 19.15 Uhr, im I. Stock des Hauptgebäudes der ETH beim Auditorium IV. Übergabe durch den Präsidenten der Schweizerischen Hochschulrektoren-Konferenz, Prof. Dr. W. Kuhn, Rektor der Universität Basel. Verdankung durch den Rektor der ETH, Prof. Dr. K. Schmid.

Empfang der Ehrengäste und Gäste der ETH

Donnerstag, 20. Oktober, ab 20.00 Uhr, in der Halle des Hauptgebäudes der ETH.

Evangelischer Festgottesdienst

Freitag, 21. Oktober, 9.00 Uhr, im Grossmünster. Predigt von Prof. Dr. Emil Brunner.

Katholischer Festgottesdienst

Freitag, 21. Oktober, 9.00 Uhr, in der Liebfrauenkirche. Pontifikalmesse gehalten von S. E. Dr. Christianus Caminada, Bischof von Chur, Predigt von S. G. Dr. Benno Gut, Fürstabt von Einsiedeln.

Offizieller Tag
Freitag, 21. Oktober 1955

Festakt, 10.30 Uhr, im Kongreßhaus.

1. Georg Friedrich Händel: Erster Satz aus der Feuerwerksmusik
2. Begrüßung durch den Rektor der ETH, Prof. Dr. K. Schmid
3. Discours du Président de la Confédération, M. le Dr. M. Petit-pierre
4. Walter Geiser: Festliches Präludium, op. 47, für großes Orchester, komponiert im Auftrag der Stiftung «Pro Helvetia» (Uraufführung unter der Leitung des Komponisten)
5. Ansprache des Präsidenten des Komitees für die Jubiläums-spende 1955, Ständerat Dr. E. Speiser
6. Ansprache des Präsidenten des Schweizerischen Schulrates, Prof. Dr. H. Pallmann
7. Johann Sebastian Bach: Air aus der Dritten Orchestersuite in D-dur

8. Ansprache des Präsidenten des Verbandes der Studierenden an der ETH, cand. arch. R. Winter
9. Ansprache des Präsidenten der Gesellschaft Ehemaliger Studie-render der ETH, Dr. H. Fietz
10. Schlußwort des Rektors, Prof. Dr. K. Schmid
11. Ludwig van Beethoven: Ouverture zum Ballett «Die Geschöpfe des Prometheus», op. 43
Es spielt das Tonhalle-Orchester unter der Leitung des Kapell-meisters Erich Schmid

Festbankett: 19.30 Uhr, im Kongreßhaus, unter dem Ehenvorsitz von Herrn Bundesrat Dr. Philipp Etter, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern.

Akademischer Tag
Samstag, 22. Oktober 1955

Zug der Studierenden, 9.00—10.00 Uhr, ETH—Kongreßhaus

Akademischer Festakt, 10.30 Uhr, im Kongreßhaus.

1. Ernst Heß: Intrada festiva für Orchester, op. 44, der Eidgenös-sischen Technischen Hochschule zu ihrem hundertjährigen Be-stehen gewidmet (Uraufführung)
2. Ansprache des Rektors, Prof. Dr. K. Schmid
3. Wolfgang Amadeus Mozart: Dir, Seele des Weltalls, o Sonne . . . Chor aus der Kantate, KV 429
4. Ehrenpromotionen
5. H. L. Schnoor: «Vom hoh'n Olymp herab . . .»
Hans Lavater: «Lebensfreude»
6. Allgemeiner Gesang: «Gaudeamus igitur . . .»

Es spielt das Akademische Orchester Zürich unter Leitung von Musikdirektor Ernst Heß. — Es singt der Studentengesangverein Zürich unter Leitung von Musikdirektor Hans Lavater.

Feier zum 75jährigen Bestehen der EMPA (Eidgenös-sische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe), 16.30 Uhr, im Physikgebäude der ETH.

1. Begrüßung durch den Präsidenten des Schweizerischen Schul-rates, Prof. Dr. H. Pallmann
2. «Rückblick und Ausblick», Ansprache des Direktionspräsidenten der EMPA, Prof. Ed. Amstutz
3. «Wirtschaft und EMPA», Ansprache des Präsidenten der Be-ratenden Kommission der EMPA, Generaldirektor O. Wichser
4. Glückwunsch des Schweizerischen Verbandes für die Material-prüfungen der Technik, Prof. Dr. A. von Zeerleder, Präsident der SVMT

Poly-Ball ab 21.00 Uhr in den Räumen des Hauptge-bäudes der ETH, veranstaltet vom Verband der Studierenden an der ETH. Künstlerische Leitung: Prof. Dr. H. Hofmann.

Feier zum 25jährigen Bestehen des Studentenheimes an der ETH, Sonntag, 23. Oktober, 16.30 Uhr, im Studentenheim.

Besichtigung der ETH und ihrer Institute

In der Woche nach den Jubiläumsfestlichkeiten, vom Montag, 24. Oktober 1955, bis Samstag, 29. Ok-tober 1955, werden die hauptsächlichsten Gebäude und Institute der ETH der Öffentlichkeit zur Be-sichtigung freigegeben.